



NEWSLETTER 1/25

Liebe Leser:innen,
Freund:innen und Unterstützer:innen,

die Nachricht des Monats – der Verfassungsschutz stuft die AfD als gesichert rechtsextrem ein. Nach den, seit Jahresanfang zunehmend negativen Erfahrungen und Nachrichten für uns, sollte diese Entwicklung uns optimistisch stimmen, oder nicht? Warum nur stellt sich keine überschwängliche Freude bei mir ein? Vielleicht liegt es daran, dass der Verfassungsschutz in den letzten Jahren nicht dazu beigetragen hat Vertrauen aufzubauen. Oder daran, dass es zu dieser Erkenntnis eigentlich keiner solchen Behörde bedarf, da bereits einige unabhängige Medien, Wissenschaftler:innen und antifaschistische Recherche diese Tatsache seit geraumer Zeit offen gelegt hat. Oder liegt es vielleicht eher daran, dass diese Erkenntnis die Wähler:innen unter Umständen nicht wirklich interessiert und dass sich für uns dadurch auch eigentlich gar nichts ändert. Die Angriffe aus den Parlamenten gegen die demokratische Zivilgesellschaft gehen ebenso ungehindert weiter wie die Angriffe im Netz, die Bedrohungen, Einschüchterungen und Delegitimierungen. Die Basis der Demokratie als Staatsform wird Stück für Stück abgebaut. Unsere seit 25 Jahren bestehende Arbeit, deren Erhalt und Finanzierung seit ebenso langer Zeit viel Kraft gekostet hat, bleibt ein „nice to have“ und wenn die schwarze Null Stress macht, dann wird die Finanzierung gekürzt. Schöner wäre es, wenn



demokratische und damit politische Bildung in all seinen Formen zur Pflichtaufgabe würde, soziale Arbeit flächendeckend qualitativ hochwertig angeboten werden könnte, das Bildungssystem attraktiver für junge Lehrer:innen wäre und Schule als Lernort ansprechender für die Zielgruppe. Wenn es hier keine Änderung in absehbarer Zeit gibt, dann wird möglicherweise auch die Demokratie bald nur noch ein „nice to have“ sein.

Wir gehen durch eine herausfordernde Zeit, die Resilienz erfordert und auf Zusammenhalt angewiesen ist. Deshalb ist es gut, Sie alle an unserer Seite zu wissen.

Eure / Ihre
Martina Glass

BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

Gern können Sie den Newsletter künftig statt der gedruckten Variante auch per E-Mail als PDF-Datei erhalten. Schicken Sie einfach eine Mail an team@ndk-wurzen.de.

Sie bekommen bereits zwei Mal im Jahr diesen Newsletter? Wir möchten sicher stellen, dass sie ihn nur erhalten, wenn Sie dies auch möchten. Wenn Sie die Zustellung nicht mehr wünschen, schreiben Sie uns einfach eine Mail. Wir werden Ihre Daten dann umgehend löschen.

KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Domplatz 5

04808 Wurzen

T: 03425 85 27 10 / F: 03425 85 27 09

team@ndk-wurzen.de

www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02

BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Martina Glass

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



NACHHALTIGKEIT, DIE BEGEISTERT!

„Nachhaltigkeit kann Spaß machen!“ – Das ist kein leeres Versprechen, sondern gelebte Realität in Wurzen. In der Fokusgruppe Nachhaltigkeit haben sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen zusammengefunden: Vom Kanthaus über das Netzwerk für Demokratische Kultur, die Verkehrswendegruppe BitteWenden! bis hin zur Stadtverwaltung und vielen engagierten Wurzener Bürger:innen.

Gemeinsam zeigen wir: Nachhaltigkeit muss nicht Verzicht bedeuten. Sie kann bunt, kreativ, gemeinschaftlich und inspirierend sein! Und sie liegt direkt vor der Haustür. In den letzten vier Jahren haben wir so viel Potential in der Stadt entdeckt. Es sind zahlreiche Veranstaltungen entstanden – wie das Wenceslaigassenfest, die Kleidertauschparties oder die Reperaturcafés, die Wurzen bereichern, verschönern und den sozialen Zusammenhalt stärken.

Dafür danken wir allen Unterstützer:innen herzlich!

Du willst mitgestalten? Ob punktuell oder dauerhaft – Vereine, Gruppen und Einzelpersonen sind eingeladen, Teil unserer Fokusgruppe zu werden.

Auch über Kooperationsanfragen freuen wir uns sehr! Bitte wende Dich dafür an: nachhaltigkeit@disroot.org

Lasst uns Wurzen gemeinsam nachhaltig und lebendig gestalten!

TRANSFERPROJEKT ORTE DER DEMOKRATIE

Mit dem Ende des letzten Jahres endete auch das Experiment „Orte der Demokratie“, bei dem wir in Wurzen sowohl selbst einen neuen Ort schaffen konnten, als auch darüber hinaus alle anderen über das Programm geförderten Orte in Sachsen vernetzen. Es war eine wirklich tolle Erfahrung, mit unglaublich vielen spannenden Erkenntnissen lokal und sachsenweit: Drei Jahre für einen neuen Ansatz zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Drei Jahre, die eigentlich nur ein Anfang sein sollten für die Schaffung neuer Begegnungs- und Lernorte im ländlichen Raum und nun doch keine weitere Möglichkeit auf Förderung haben. Damit das, was an Erfahrungen gemacht und an Erkenntnissen gewonnen werden konnte, nicht verloren geht, sondern langfristig nutzbar gemacht werden kann, haben wir die Chance erhalten, ein halbes Jahr gemeinsam an der Ergebnissicherung und – aufbereitung zu arbeiten. Während die jeweiligen „Orte der Demokratie“ vor Ort den eigenen Transfer starteten, haben wir in der ehema-



ERÖFFNUNG GARTENCAFÉ UND WERKSTATT

Nachdem unser Außengelände aufgrund der Baustelle die letzten acht Jahre so gut wie unbenutzbar war, konnten wir am 22. Mai auf frisch gewachsenem Rasen und zwischen ersten blühenden Blumen den Vorgarten des Kultur – und Bürger:innen-zentrums D5 wieder zum Leben erwecken und gleichzeitig etwas Neues ausprobieren. Wir möchten ebenso wie das Haus in Zukunft auch den Garten für Gäste öffnen und zum Verweilen einladen. Wir setzen dabei auf Selbstorga-



SCAN ME

ligen Vernetzungsstelle an inhaltlichen Modulen für Hochschulen gearbeitet. Unser Ziel ist es, das Wissen weiterzugeben an Studierende der Sozialen Arbeit oder auch an bereits tätige Sozialarbeiter:innen. Sie haben die Möglichkeit in ihrer Arbeit solche Orte des gesellschaftlichen Miteinanders zu schaffen. Wir möchten sie dabei unterstützen und auch inspirieren. Wir brauchen mehr als temporäre Förderprogramme um den Zusammenhalt wieder zu stärken und Menschen in den Austausch zu bringen, über die Grenzen des Privaten hinweg.

Kleiner Hinweis am Rande: Seit Ende letzten Jahres gibt es einen Reiseführer zu 18 Orten der Demokratie in Sachsen. Wir laden ein zu einer kleinen Reise. Schauen Sie mal rein.

nisation. Es war ein schöner Start mit 40 Gästen, viel Kuchen, der am Ende restlos aufgegessen war, dem Grand-Beauty-Salon, der ordentlich Schönheit auf die unterschiedlichste Weise versprühte und vielen Gesprächen. Zweimal die Woche bis September stellen wir nun Tische und Stühle raus, kochen Kaffee und laden ein zum Verweilen und Zeitgenießen ohne Konsumstress. Wir hoffen, dass dieser Raum Menschen animiert, selbst Angebote zu machen für andere Gäste: Musik, Essen oder Handarbeit – vieles ist möglich. Und weil uns das mit dem offenen Konzept wirklich gut gefällt, haben wir gleich noch eine offene Werkstatt dran gehängt, die von Ehrenamtlichen betreut wird und ebenfalls zweimal die Woche geöffnet hat – mit viel Platz, Material und Werkzeug für eigene Ideen.

Ab jetzt ist also noch mehr los in unserem Haus, Tagungsgäste, Gartenbesucher:innen und Hobbyhandwerker:innen treffen aufeinander oder mit uns zusammen. Hieraus entstehen hoffentlich viele anregende Gespräche und neue Ideen. Eine spannende Zeit steht uns bevor.

Öffnungszeiten von Werkstatt und Café:
Dienstag und Mittwoch 15 bis 18 Uhr.



SECHS MONATE TAGUNGS- UND SEMINARHAUS: EINE ZWISCHEN-BILANZ

Seit Januar betreiben wir ehrenamtlich unser Tagungshaus. Das Koordinieren der Einmietungen, das Putzen, Zimmervorrichten und Bekochen der sich teils überschneidenden Gruppen stellt eine riesige Herausforderung dar, die aber auch unglaublich bereichernd ist und viel Spaß macht. Die Rückmeldungen der vielfältigen Gäste zu Service und Einrichtung waren bisher sehr positiv; und wir haben bereits zahlreiche Einmietungen für 2026. Das freut uns nicht nur, sondern bestärkt uns auch darin, dass unser Konzept aufgeht und wir als NDK Schritt für Schritt unabhängiger von öffentlichen Fördergeldern werden können.

Buchungsanfragen werden gerne entgegen genommen unter: tagungshaus@ndk-wurzen.de.



PROJEKT „FEMALE POWER – STARKE MÄDCHEN, STARKE FRAUEN“ GESTARTET

Es geht los! Mit dem neuen Projekt „Female Power – starke Mädchen, starke Frauen“ schaffen wir seit Anfang März in Wurzen einen Raum, in dem Mädchen und Frauen mit und ohne Migrationserfahrungen sich gegenseitig stärken, Vorurteile abbauen und sich aktiv in das Stadtleben einbringen können. Ziel ist es, nicht nur das Selbstbewusstsein zu fördern und Diskriminierung entgegenzutreten. Im Fokus des vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) für drei Jahre geförderten Projektes steht der interreligiöse Dialog.

UNSERE ERSTE GROSSE AKTION: DAS WANDERWEBEN IM D5!
Gemeinsam weben wir den Teppich unserer Wünsche – ein Symbol für Zusammenhalt und Vielfalt. Was ist uns wichtig? Was brauchen wir für ein gutes Leben? Diese Fragen nehmen wir mit in den Faden und gestalten daraus ein gemeinsames Kunstwerk. Alle interessierten Mädchen und Frauen – mit oder ohne Migrationserfahrung – sind herzlich eingeladen mitzumachen. Ab Sommer starten darüber hinaus regelmäßige Treffen:

FRAUENTREFF
Frauen aus verschiedenen Ländern und Religionen kommen zusammen, lernen sich kennen, sprechen über ihre Werte und ihren Glauben. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden sichtbar gemacht, Gotteshäuser gemeinsam besucht und religiöse Feste gefeiert. Ziel ist ein offener, wertschätzender Austausch auf Augenhöhe – für ein starkes, diverses Miteinander in Wurzen.

MÄDCHENTREFF (12–20 JAHRE)
Mädchen aller Herkunft treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Aktivitäten wie Kinoabenden, Ausflügen, kreativen Aktionen, Picknicks im Grünen, Fahrradtouren oder Grillvents. Eure Ideen sind gefragt – ihr könnt selbst mitgestalten und werdet dabei unterstützt! Der Treff ist ein Ort, um sich auszuprobieren, neue Freundschaften zu knüpfen und Selbstvertrauen zu stärken. Konkretere Infos bald auf unserer Website, Instagram oder direkt bei uns im Haus! Mach mit – zeig deine Stärke! Gemeinsam gestalten wir ein starkes und buntes Wurzen.

JUBILÄUMSFEIER 25 JAHRE NDK SAMSTAG, 6.9.2025

12.30 Uhr
Start in der Karl-Marx-Str. 17/Hinterhof
13.30 Uhr
Critical Walk durch Wurzen zum D5
ab 15 Uhr
buntes Programm auf dem Domplatz:
u.a. Mitmachangebote und Puppentheater für Kinder, Musik/Konzert, Ausstellungen aus 25 Jahren unserer Arbeit, Führungen durch das Tagungshaus.
ab 22 Uhr
Aftershow-Party im Kulturkeller mit DJ(ane)

Anmeldung erforderlich:
martina.glass@ndk-wurzen.de.



16.02.2025

Wurzen: In der Parkanlage nahe des Bahnhofs werden verschiedene neonazistische Aufkleber angebracht. Sie haben queerfeindliche Inhalte. Auf einem Sticker wird der „Stolzmonat“ proklamiert – eine extrem rechte Kampagne als Gegenentwurf zum „Pride Month“ (in dem sich für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt eingesetzt wird). Ein anderer Sticker trägt den Slogan „Gender mich nicht voll“, dazu sind Piktogramme zu sehen, die das heteronormative Familienbild (Mann, Frau, Kind) der extremen Rechten symbolisieren sollen. In der Wenceslaigasse werden weitere Aufkleber neonazistischer Kampagnen und Organisationen angebracht. Am Tag zuvor, reiste eine Gruppe Wurzener Neonazis geschlossen zu einem geschichtsrevisionistischen Aufmarsch in Dresden. Der Verdacht liegt nah, dass die Sticker von örtlichen Angehörigen der „Jungen Nationalisten“ auf ihrem Weg vom oder zum Bahnhof verklebt wurden. (Quelle: NDK)

15.04.2025

Wurzen: Im örtlichen Stadtrat wird dem Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. in geheimer Abstimmung der Sitzgemeindeanteil vor-enthalten. Nach der Abstimmung werden in verschiedenen extrem rechten Medien Beiträge veröffentlicht, in denen die Streichung der Förderung bejubelt wird. Das Portal NIUS um den Ex-Chef der Bild-Zeitung veröffentlicht ebenso einen Artikel wie verschieden extrem rechte YouTuber und einschlägige Telegram-Kanäle. In diesen werden auch Einzelpersonen des NDK mit Klarnamen benannt und als politische Feinde markiert. (Quelle: NDK)

29.05.2025

Wurzen: Am Abend des sogenannten „Männertags“ werden in der Wurzener Innenstadt lautstark neonazistische Parolen und Gesänge angestimmt. So wird von einer Gruppe ein RechtsRock-Song der verbotenen Band Landser gegrölt. Dabei wird gesungen: „Hisst die rote Fahne mit dem Hakenkreuz“. Wiederholt sind „Sieg Heil“-Rufe zu hören. Bereits in den vergangenen Jahren war es im Landkreis Leipzig und überregional am „Männertag“ zu neonazistischen Bekundungen in der Öffentlichkeit gekommen. (Quelle: NDK)



NEULICH HAT UNS NIEMAND GEFRAGT ...

... IM STADTRAT IN WURZEN
AM 15.4.2025:

Wir waren geladen, um unsere Soziokulturarbeit vorzustellen, für die wir seit vielen Jahren einen Sitzgemeindeanteil erhalten, um vom Kulturraum mit einer größeren Summe gefördert zu werden. Soziokulturarbeit heißt für uns: das offene Haus D5, welches von verschiedenen Menschen für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement kostenlos genutzt werden kann, und unser jährliches Kulturprogramm, welches einen wichtigen Teil des Veranstaltungsangebotes in Wurzen ausmacht. Nach unserer Präsentation kam mit Eröffnung der Fragerunde eine mehrminütige Schmäherei des AfD-Stadtrates Lars Vogel, in der er seine Ablehnung in Bezug auf unser gesamtes Dasein in der Stadt Wurzen zum Ausdruck brachte. Eine Frage schloss sich hieran nicht an, da es kein Interesse gab an einem inhaltlichen Austausch, sondern lediglich an einer Machtdemonstration – eine Machtdemonstration, die weit entfernt ist von einem demokratischen Diskurs und sicher genau so gewollt. Einziges Anliegen: Die Demontage unserer langjährigen Arbeit mit dem Zweck, die Weiterfinanzierung, ergo: Weiterarbeit, zu verhindern. Es schlossen sich an diesen polemischen und von Falschbehauptungen geprägten Beitrag noch ein,

zwei Hinweise anderer Fraktionen und des OBM an, die ebenfalls nicht auf die Inhalte unseres Antrages und damit unsere 25-jährige Arbeit in der Stadt eingingen oder gar als Försprache für unsere Soziokulturarbeit hätten gelten können.

Bei der folgenden demokratischen (und überraschenderweise geheimen) Abstimmung stimmten von 20 Anwesenden 12 gegen die Förderung, 5 Personen dafür und 3 Abgeordnete enthielten sich. Damit haben 12 Menschen, die sich in das Stadtparlament haben wählen lassen, um zum Wohle der Stadt zu agieren, den Willen vieler dutzender Bürger:innen mit Füßen getreten, die unser offenes Haus und die Kulturveranstaltungen gerne auch 2026 genutzt hätten. Die AfD ist demokratisch gewählt, also ist sie eine demokratische Partei? Mitnichten. In der Sitzung am 15.04.2025 wurde kein demokratischer Diskurs auf Augenhöhe geführt. Es wurde sich in keiner Weise inhaltlich mit unserer Arbeit und den Bedarfen der Menschen in der Stadt auseinandergesetzt. Diese Abstimmung war politisch motiviert, denn die politische Entscheidungsgewalt wurde dazu genutzt, einem als Gegner markierten Verein die Finanzierung zu entziehen.

Weitere Informationen dazu und Videos von Unterstützer:innen unter: www.ndk-wurzen.de/aktuelles

DANKE!

Im Zusammenhang mit der Ablehnung unseres Förderantrags für 2026 seitens der Stadt Wurzen Mitte April erreichte uns eine Welle der Solidarität. Wurzener:innen unterstützten uns durch Film-Statements und richteten Protestschreiben an den Oberbürgermeister. Aus ganz Deutschland trafen Spenden ein: von Privatpersonen, Stiftungen und über Soli-Veranstaltungen. Zahlreiche neue Fördermitglieder konnten wir verzeichnen. Organisationen aus unseren Netzwerken berichteten über die Lage in ihren Newslettern, schockierte Menschen aus der Region riefen uns an und bestärkten uns, unsere wichtige Arbeit weiter zu führen. Diese Wertschätzung hat uns sehr geholfen, wieder einmal nicht die Flinte ins Korn zu werfen. Dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!

WIDEN THE CIRCLE IN WURZEN

2020 wurde das NDK mit dem Preis der amerikanischen Obermayerstiftung ausgezeichnet. Seitdem sind wir Teil des „widen the circle“-Netzwerkes, das deutsche und amerikanische Initiativen zusammenbringt, die sich im weitesten Sinne mit Erinnerungskultur und Demokratiewerkarbeit beschäftigen. Im Rahmen des „Fellowship Programms“ der Stiftung kam am 16. Juni eine 25-köpfige Delegation aus Deutschen und US-Amerikaner:innen in Wurzen zusammen. Nach einem gemeinsamen Stadtpaziergang auf den Spuren der 25-jährigen Vereinsgeschichte, tauschten sich die Aktivist:innen am Doplatz 5 in verschiedenen Workshops über die aktuellen Bedrohungen der Demokratie in den USA und in Deutschland aus.